Die sozialdemokratische NGO

Jahresbericht 2012

sektion acht
www.sektionacht.at

Sektion 8: Jahresbericht 2012

Einleitung

Die Sektion 8 begreift sich als sozialdemokratische NGO und betrachtet sich strategisch und konzeptionell als Hybrid aus traditionellen Parteistrukturen und einer NGO-Kultur. Welche Ziele die Sektion 8 mit diesem Ansatz verbindet, haben wir im Herbst 2010 in einem Strategiepapier mit dem Titel "Die Sektion 8 als sozialdemokratische NGO[1]" ausgeführt.

Dort heißt es in der Conclusio:

> *"Wir glauben nicht an den Marsch durch die Institutionen der Sozialdemokratie im herkömmlichen Sinn. Es ist unmöglich sich gemäß der Logik A nach oben zu arbeiten und oben angekommen plötzlich gemäß Logik B zu handeln. Den einzigen Ausweg sehen wir in der Schaffung eines Raumes jenseits der herrschenden Logik. Wir wollen eine Plattform die in aller erster Linie inhaltlich getrieben ist, die ihre politische Linie selbst bestimmt, die um sozialdemokratische Positionen in der Gesellschaft kämpft, die Beteiligung aktiv fördert und die ihren eigenen Stil in der Außenkommunikation findet. Wir wollen de facto eine sozialdemokratische NGO aufbauen, die als Hybrid aus alten und neuen Strukturen entsteht."*

Was diese Idee einer sozialdemokratischen NGO in der Praxis bedeuten kann, versuchen wir mit dem vorliegenden Jahresbericht 2012 zu illustrieren. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit möchten wird damit einen Überblick über die Schwerpunkte unserer Arbeit schaffen, verschiedene Aktionsformen und -möglichkeiten dokumentieren und über Probleme und Erfolge im vergangenen Jahr reflektieren.

Der Jahresbericht ist außerdem ein Versuch Rechenschaft abzulegen gegenüber unseren zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützern, die mit ihrer Mitgliedschaft, ihren Spenden und ihren Facebook-Likes und Kommentaren dabei mitgeholfen haben, dass die hier dokumentierten Aktivitäten auch in manchen Fällen eine durchaus beachtliche öffentliche Aufmerksamkeit erfahren haben.
In diesem Sinne ist der Jahresbericht auch ein Ausblick auf das Jahr 2013, verbunden mit der Bitte, uns auch weiterhin bei unserer Arbeit zu unterstützen - egal ob als AktivistIn, als Mitglied, als SpenderIn oder als eine Kombination davon.

Eure Sektion 8

1 http://sektionacht.at/wp-content/uploads/sektion8ngo.pdf

Schwerpunkt: Fiskalpakt und Schuldenmythen

Einer der zentralen Themenschwerpunkte des Jahres war die verfehlte EU-Krisenpolitik und der Beitrag des österreichischen Bundeskanzlers Werner Faymann, der nicht nur dem Fiskalpakt auf europäischer Ebene zugestimmt sondern sich auch ohne partei-interne Debatte plötzlich für die Einführung einer Schuldenbremse in Verfassungsrang eingesetzt hatte. Den Verlust des Top-Ratings durch die Rating-Agentur Standard & Poor's konnte Faymann aber dennoch nicht verhindern - nicht zuletzt deshalb, weil die Kritik Standard & Poor's gar nicht auf die mangelnde Sparbereitschaft fokussiert hatte, wie Sektionsvorsitzender Niki Kowall auch in einem Gastbeitrag[2] am Blog von Robert Misik verdeutlichte:

> *"Unglaublich aber wahr: Die Rating-Agentur Standard & Poors hat offensichtlich die gleiche Krisendiagnose wie das dem deutschen Gewerkschaftsbund nahe stehende keynesianische Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung in Düsseldorf (IMK). Der Befund ist kurz gesagt der folgende: Nicht nur die öffentlichen, sondern auch die privaten Schulden bedürfen einer politischen Berücksichtigung. Wenn die Guthaben des privaten Sektors die Schulden des Sektors Staat in einer Volkswirtschaft nicht übertreffen, oder die Privaten in Summe unterm Strich sogar selbst verschuldet sind, ist das ein direktes Resultat der negativen Außenhandelsbilanz der entsprechenden Volkwirtschaft. Diese Leistungsbilanzungleichgewichte entstehen auf Grund der unterschiedlichen Entwicklung der Wettbewerbsfähigkeit der Staaten im Euroraum, was wiederum damit zu tun hat, dass die südeuropäischen Staaten wegen der gemeinsamen Währung mangels Abwertungsventil keine Möglichkeit haben, die Lohnzurückhaltung im Norden - allen voran in Deutschland - zu kompensieren."*

Sektionsmitglied Leonhard Dobusch wiederum erläuterte in einem kurzen Policy-Brief[3] für die deutsche Friedrich-Ebert-Stiftung, warum Schuldenprobleme Verteilungsprobleme sind und Joe Thoman von der Wirtschaftspolitik-Gruppe der Sektion 8 veranschaulichte in einem Online-Foliensatz "Die falsche Krisenanalyse und ihre Folgen[4]"

Auch am Landesparteitag der SPÖ Wien im April 2012 unterstützte die Sektion 8

2 http://www.misik.at/sonstige/standard-poors-die-stimme-der-vernunft.php
3 http://www.dobusch.net/pub/pol/Dobusch-Ruhose(2012)Schuldenprobleme_sind_ Verteilungsprobleme.pdf
4 http://blog.sektionacht.at/2012/05/prasentation-die-falsche-krisenanalyse-und-ihre-folgen/

einen Antrag der Jungen Generation Wien, der eine Ablehnung des Fiskalpakts forderte. Im Unterschied zum erfolgreichen Antrag gegen das kleine Glücksspiel im Jahr zuvor scheiterte dieser Antrag jedoch am Votum der Delegierten, wie Niki Kowall in seinem Nachbericht vom Parteitag[5] schildert:

> *„Letztes Jahr haben wir die Führung der SPÖ Wien am falschen Fuß erwischt. Das Glücksspiel war ein lebensnahes Thema, das uns und vielen anderen unter den Nägeln brannte. Hinzu kamen eine aufmüpfige Stimmung in der Partei nicht zuletzt als Reaktion auf die eiserne Disziplin vor der vorangegangenen Gemeinderatswahl, sowie unsichtbare Machtkämpfe innerhalb der ebenfalls unsichtbaren Flügel der SPÖ Wien. Die Spitze der SPÖ Wien hat im Sinne ihrer eigenen Logik gemäß dem Motto „perfekte Regie statt böse Überraschung" heuer eindeutig dazugelernt. Die Gewerkschaft war im Boot und die Delegierten wurden vorab sanft auf die Präferenzen der Parteispitze hingewiesen. Die Delegierten waren extrem diszipliniert, auch was die de facto durchgehende Anwesenheit im Saal betraf. Aus dem Umfeld der Stadträte war zu vernehmen, dass so ein Fauxpas wie im Vorjahr nicht noch einmal passieren würde. Obwohl es wahrscheinlich eine schweigende Mehrheit gab, die inhaltlich und emotional auf der Seite der Antragsteller/innen war, hat sich die Mehrheit für die Parteiräson entschieden. Der Hinweis von mir und anderen, dass uns die Parteiräson noch ins Grab und den Strache auf Platz 1 bringen wird, wurde von der Mehrheit als nicht genügend relevant eingeschätzt."*

Bild:Sektion 8

Mit der Abstimmungsniederlage am Wiener Landesparteitag war das Thema Fiskalpakt aber für die Sektion 8 keineswegs erledigt - im Gegenteil. Nachdem Nationalrätin Sonja Ablinger am Abend des 4. Juli 2012 trotz innerparteilichem Druck als einzige Abgeordnete der Regierungsparteien gegen den Fiskalpakt gestimmt hatte, wurde sie von ihren oberösterreichischen AbgeordnetenkollegInnen dafür in einem offenen Brief angegriffen. Der Brief endete mit folgender Zeile:

> *"56 von 57 SPÖ-Nationalratsabgeordneten waren bereit, Verantwortung zu übernehmen – es war und ist eine politische Vernunftentscheidung – auch wenn manche es versuchen anders dazustellen", so die Abgeordneten abschließend."*

5 http://blog.sektionacht.at/2012/04/die-schweigende-mehrheit/

Bild:Sektion 8

Es bestand kein Zweifel, dass mit diesem Satz die Position von Sonja Ablinger als Einzelmeinung abgetan werden sollte. Um das nicht so stehen zu lassen, startete die Sektion 8 gemeinsam mit anderen die Initiative "Wir sind die 57ste Stimme[6]". Binnen weniger Tage bekundeten dort über 1.200 Personen öffentlich und mit einer Vielzahl an lesenswerten Statements ihre Solidarität mit Sonja Ablinger und machten so deutlich, dass sie mit ihrer Entscheidung keineswegs alleine sondern stellvertretend für viele andere innerhalb und außerhalb der SPÖ stand und steht.

6 http://die57stestimme.sektion-8.at

blog.sektionacht.at

Die 10 meistgelesenen Blogeinträge im Jahr 2012:

Bild:Sektion 8

1.) Plädoyer für eine Mitgliedschaft in der Sektion 8: "Eintreten für ein positives staatsbürgerliches Engagement statt Austreten"[7]

2.) Bericht vom SPÖ-Landesparteitag 2012: "Die schweigende Mehrheit"[8]

3.) Reaktion auf die profil-Titelgeschichte zum Gender-Pay-Gap: "Warum Bauer und Treichler miese Journalisten sind"[9]

4.) Warum eine Mitgliedschaft in Parteien Sinn macht: "Eine Lanze für die Mitgliedschaft"[10]

5.) Auftakt zu einer Serie über das Verhältnis von SPÖ und ORF: "Serie ORF/SPÖ Teil 1: 'Ins gemachte Nest'"[11]

6.) Positionsbestimmung vor dem SPÖ-Bundesparteitag: "Wieso niemand von der Sektion 8 am Parteitag reden wird"[12]

7.) Kommentar zu einer Serie häuslicher Gewalt: "Männliche Gewaltorgie"[13]

8.) Fakten für die Debatte rund um Schuldenbremse & Co: "Für eine Hysteriebremse – Licht ins Dunkel rund um 18 Schuldenmythen"[14]

9.) Gastbeitrag zur Kampagne "Kunst hat Recht" und der Rolle von Verwertungsgesellschaften: "Dem Einen Recht, dem Anderen Billig"[15]

10.) Gastbeitrag von Silvia Angelo zum Streit zwischen GEA und FMA: "Der Fall Heini Staudinger – Feindbild Finanzmarktaufsicht?"[16]

7 http://blog.sektionacht.at/2012/09/eintreten-fur-ein-positives-staatsburgerliches-engagement-statt-austreten/
8 http://blog.sektionacht.at/2012/04/die-schweigende-mehrheit/
9 http://blog.sektionacht.at/2012/04/warum-bauer-und-treichler-miese-journalisten-sind-2/
10 http://blog.sektionacht.at/2012/09/eine-lanze-fur-die-mitgliedschaft/
11 http://blog.sektionacht.at/2012/01/serie-orfspo-teil-1-ins-gemachte-nest/
12 http://blog.sektionacht.at/2012/10/wieso-niemand-von-der-sektion-8-am-parteitag-reden-wird/
13 http://blog.sektionacht.at/2012/11/mannliche-gewaltorgie/
14 http://blog.sektionacht.at/2011/12/fur-eine-hysteriebremse-licht-ins-dunkel-rund-um-18-schuldenmythen/
15 http://blog.sektionacht.at/2012/07/dem-einen-recht-dem-anderen-billig/
16 http://blog.sektionacht.at/2012/11/der-fall-gea-feinbild-fma/

Schwerpunkt: Parteidemokratie

Bild:Sektion 8

Als sozialdemokratische NGO hat sich die Sektion 8 der Demokratisierung der SPÖ verschrieben. Im Rahmen des Projekts Parteidemokratie hat sich die Sektion 8 intensiv und über die SPÖ hinaus mit Fragen von Demokratie und Partizipation in Parteien sowie deren Rolle für die Demokratie ganz allgemein auseinandergesetzt.

Unter dem Titel „**Sozialdemokratie bewegen - Parteidemokratie verändern**“ veranstaltete die Sektion 8 deshalb von 9. bis 11. März 2012 im Seminarhotel Payerbachhof (NÖ) eine kleine Tagung zum Thema. Bereits vorab waren die TeilnehmerInnen eingeladen worden, in Kurzbeiträgen die Inhalte von Vorträgen zu skizzieren, die dann in zwei parallelen Workshops diskutiert wurden. Im Call for Papers[17] zur Ankündigung der Tagung hieß es wie folgt:

> *"Oberflächliche politische Auseinandersetzungen dominieren die aktuelle Tagespolitik. Sie bieten keinen Raum für eine tiefgehende Beschäftigung mit Reformvorschlägen oder alternativen Gesellschaftskonzepten. Dem neoliberalen Mainstream kann so nichts entgegen gehalten werden und die Sozialdemokratie verfehlt damit ihre wichtigste politische Aufgabe. Stattdessen bestimmen Meinungsumfragen, Marketingstrategien und kleine Tauschgeschäfte mit dem Koalitionspartner die aktuelle Positionierung der Parteien. SpitzenfunktionärInnen und (selbsternannte) ExpertInnen legen den politischen Kurs fest. Dem hat sich die Parteibasis anzuschließen. Möglichkeit, Richtung und Geschwindigkeit dieses Kurses zu verändern, gibt es nicht. Apathie der BasisfunktionärInnen, Auseinanderklaffen zwischen Parteiführung und –basis und Entpolitisierung der Bewegung sind die Folge davon. Eine Demokratisierung der vorhandenen Parteistrukturen kann hier gegensteuern. Denn ein Mehr an Demokratie bedeutet, dass Positionen in einem internen Diskurs verhandelt und Argumente geschärft werden müssen: vermeintliche Sachzwanglogiken treten in den Hintergrund."*

Im Anschluss an die Tagung wurde eine Auswahl der Beitäge in gekürzter Form am Blog der Sektion 8 in einer Serie zu Parteidemokratie veröffentlicht.

Auch durch das Parteidemokratieprojekt wurden die ParteiforscherInnen des Demokratieforschungsinstituts der Uni Göttingen auf die Sektion 8 aufmerksam.. Am 2. Juli diskutierten 30 ForscherInnen mit der Sektion 8 über die Veränderungsmöglichkeiten von Parteien im Allgemeinen und die Strategie der Sektion 8 im Speziellen.

17 http://www.sektionacht.at/images/files/call_for_papers_sektion8.pdf

Nicht zuletzt sind viele der Diskussionspunkte des Parteidemokratieprojekts auch in das Buch der stellvertretenden Sektionsvorsitzenden Eva Maltschnig "Warum Demokratie Parteien braucht" (2012, Czernin Verlag) mit eingeflossen. Der Klappentext des Buches liest sich wie folgt:

> *"Politische Parteien waren schon mal in besserer Form: Korruptionsskandale, Ideenlosigkeit, Politikverachtung. Sind Parteien überhaupt noch zu retten? Korrupte Politiker, die keine Ahnung vom echten Leben haben - das verbirgt sich der Legende nach hinter den Mauern der Parteilokale. Klar hat diese Legende einen wahren Kern, und darum fühlt sich momentan niemand mehr von irgendwem vertreten.Eva Maltschnig, selbst in der Sektion 8 am Wiener Alsergrund engagiert, zeigt die andere Seite und damit die Chancen der Demokratie auf. Denn es gibt sie: Piraten, rebellische Rote und Grüne. Die tun sich das an, sie engagieren sich mit Parteien, in Parteien, für Parteien, gerade weil sie sich schlecht vertreten fühlen und etwas verändern wollen. Und weil sie überzeugt sind: gute Parteien sind eine Voraussetzung für funktionierende Demokratien."*

Das Buch wurde am 6. Dezember 2012 gemeinsam mit Isolde Charim im Kreisky Forum für internationalen Dialog der Öffentlichkeit präsentiert und ist im gut sortierten Buchhandel sowie online[18] zum Preis von € 12,-- erhältlich.

Die Ergebnisse dieses Projekts sind in einen Antrag zur Wahlrechtsreform geflossen, welcher auf unserer Sektionskonferenz[19] beschlossen wurde.

Einen internationalern Vergleich[20] über innerparteiliche Demokratie hat Oliver Zwickelsdorfer auf unserem Blog verfasst.

18 http://www.czernin-verlag.com/buch/warum-demokratie-parteien-braucht
19 http://www.sektionacht.at/wp-content/uploads/antrag_wahlrecht.pdf
20 http://blog.sektionacht.at/2012/07/parteidemokratie-8-innerparteiliche-demokratie-in-gb-f-und-it/

Sektion 8 on Tour

Die Sektion freut sich über zahlreiche Einladungen unserer Mitglieder als DiskutantInnen und ReferentInnen um unsere Positionen zu erläutern und darüber zu diskutieren.

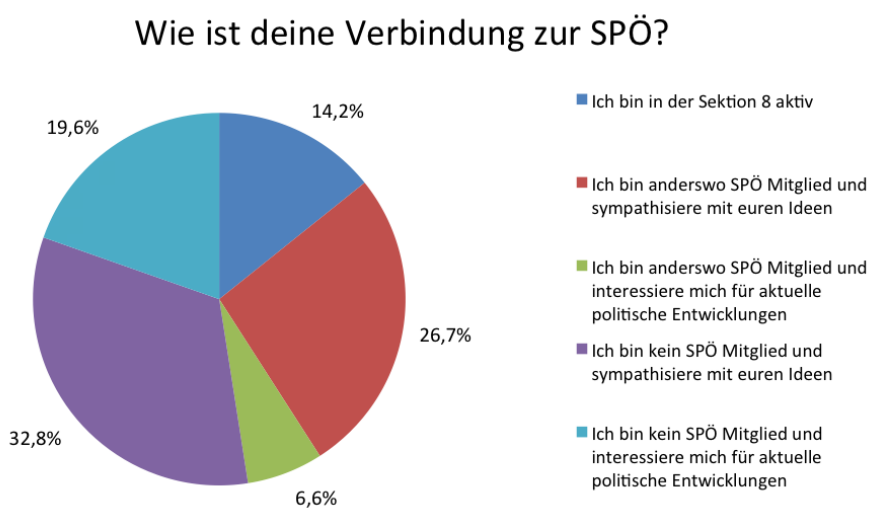
- **04.12.12. Diskussion "Kleines Glücksspiel – großes Leid"** des Institut für Wissenschaft und Kunst in Kooperation mit dem Arbeitskreis 0,0 Promille in Wien mit Michael Heiling und Marlene Reisinger
- **29.11.12 Podiumsdiskussion der SPÖ Neubau (W)** zum Thema **Verteilungsgerechtigkeit** mit Rafi Wildauer
- **28.11.12 Vortrag "Schulden, Übel oder Mythos?"** von Niki Kowall am Institut für Demokratieforschung in Göttingen
- **15.11.12 Sektionsabend der Sektion 8 in der SPÖ Floridsdorf** zum Thema **Parteidemokratie** mit Niki Kowall
- **10.10.12 Podiumsdiskussion** im Rahmen des **Bundesversammlung** der **Jungen Industrie** in Wien mit Niki Kowall
- **17.10.12 Monatstreffen des BSA Alsergrund** mit Oliver Zwickelsdorfer und Niki Kowall
- **04.10.12 Podiumsdiskussion** des Berufsverbandes der österreichischen Psychologinnen und Psychologen zum **Glücksspiel** mit Michi Heiling
- **13.09.12 Monatstreffen des BSA Mödling** mit Niki Kowall
- **11.09.12 Diskussion der Sommersektion** in Wien zum Thema **Parteidemokratie** mit Oliver Zwickelsdorfer

Bild:Sektion 8

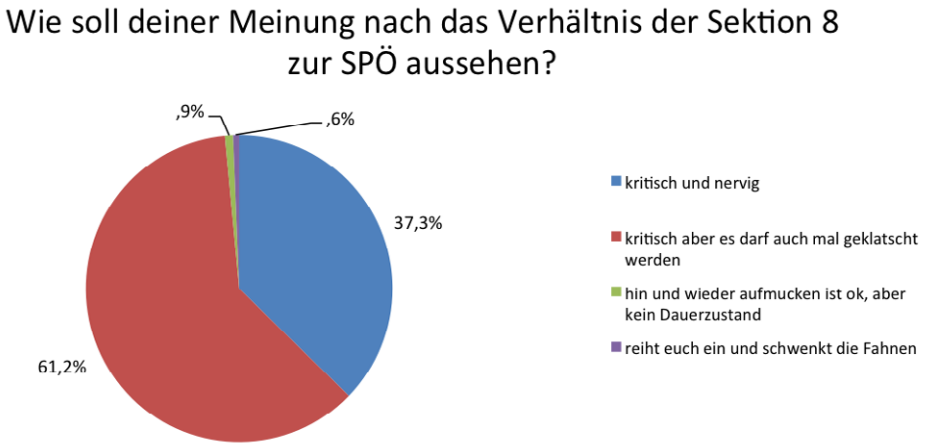
- **21.08.12 Diskussion** im Rahmen des **Forums Alpachs** zum Thema Demokratie mit Oliver Zwickelsdorfer
- **29.06.12 Seminar der Neuen Basis Steiermark** mit Fergus Sweeney und Niki Kowall
- **28.06.12 Podiumsdiskussion der Sozialistischen Jugend Steiermark** in Graz mi Niki Kowall
- **28.06.12. Landesvorstand der Sozialistischen Jugend Steiermark** in Graz zum Thema **Parteidemokratie** mit Fergus Sweeney und Niki Kowall
- **12.06.12 Sektionsabend der Sektionen 15 und 16** (Sandleiten) der SPÖ Ottakring (W) mit Eva Maltschnig und Niki Kowall
- **23.05.12 Sektionsabend der Sektion „Rosso Tre"** in der SPÖ Landstraße (W) mit Joe Thoman und Niki Kowall
- **22.05.12 Diskussion der SPÖ Wien Bildung** zum **Fiskalpakt** mit Niki Kowall
- **21.05.12 Diskussion der SPÖ LO Salzburg** in mit Gabi Burgstaller und Niki Kowall in der Stadt Salzburg
- **13.05.12 Seminar der GPA für Betriebsrät/innen** in Altlengbach mit Maria Maltschnig und Niki Kowall
- **12.05.12 Seminar der Wirtschaftspolitischen Akademie:** Workshop zum Thema **Europa und die Krise**, European Economic Governance mit Joe Thoman in Wien
- **24.04.12 Bildungsausschuss der SPÖ Rudolfsheim Fünfhaus (W)** zum Thema **Grundsatzfragen** mit Niki Kowall
- **18.04.12 Sektionsabend der SPÖ Odeonviertel** (Sektion 4) in der SPÖ Leopoldstadt (W) zum **Fiskalpakt** mit Joe Thoman
- **18.04.12 Bezirksausschuss der SPÖ Gmunden** (OÖ) zum Thema **Grundsatzfragen** mit Niki Kowall
- **11.04.12 Diskussion der Sozialistischen Jugend Österreich** zur **Parteidemokratie** in Wien mit Kathi Kreissl
- **19.03.12 Podiumsdiskussion von ATTAC** zum **Fiskalpakt** in Wien mit Joe Thoman
- **16.03.12 Stadtparteitag SPÖ Hainfeld** (NÖ) zum Thema **Grundsatzfragen** mit Niki Kowall
- **08.03.12 Jahreshauptversammlung der Sektion 7** in der SPÖ Hietzing (W) zum Thema **Grundsatzfragen** mit Niki Kowall

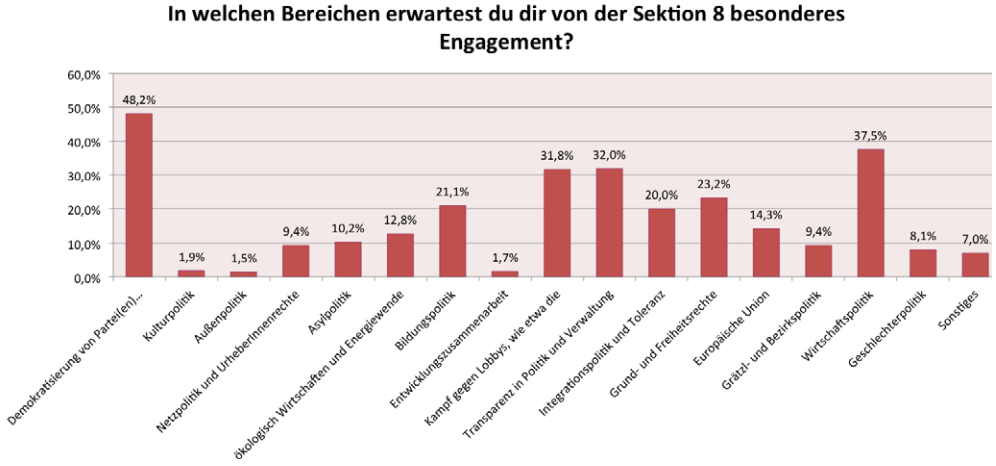
Die Sektion-8-Umfrage

Im Jahr 2012 machte die Sektion 8 zum ersten Mal eine Online-Umfrage unter Mitgliedern und SympathisantInnen. Zu verschiedenen Themen. Zum Beispiel, ob die Sektion 8 von der SPÖ Geld nehmen soll, auf welche Themen besonderes Augenmerk gelegt werden soll und wie sich die Sektion 8 gegenüber dem SPÖ-Establishment verhalten soll. Eine der am stärksten polarisierenden Fragen mit zwei fast gleich großen Lagern war dabei jene, ob die Sektion 8 versuchen sollte, Posten mit mehr Einfluss zu ergattern oder ob sie bei der NGO-Strategie bleiben sollte. Interessant sind die Allianzen die sich dabei ergeben haben. Die für die Sektion 8 wichtigsten Zielgruppen, nämlich jene innerhalb und außerhalb der SPÖ, die mit der Sektion 8 sympathisieren, wünschen sich mit 60,8 bzw. 58,4 Prozent, dass die Sektion 8 auch versuchen soll, Posten zu ergattern. Die Gruppe die am stärksten das NGO-Konzept stützt sind die Mitglieder der Sektion 8 selbst, nur ein Drittel will davon abweichen. Die einzige andere Gruppe, in der mit 53,3 Prozent ebenfalls mehr als die Hälfte das NGO-Konzept bevorzugt, sind jene die weder in der SPÖ sind, noch mit der Sektion 8 sympathisieren.
Weitere Einblicke in die Umfrage-Ergebnisse liefern die folgenden Diagramme, die gesammelten Ergebnisse sind Online[21] verfügbar



21 http://www.sektionacht.at/images/files/umfrage_ergebnisse_final.pdf





Auswahl von Medienberichten rund um die Sektion 8 im Jahr 2012

Faksimile: Falter

Kommentare in Zeitungen

Kommentar von Niki Kowall am 14./15. Jänner anlässlich der Diskussion um die Schuldenbremse im Standard: „Rotes Veto gegen Faymanns „One-Man-Show[22]"

Kommentar von Joe Thoman anlässlich des Konsolidierungspakets am 28. Jänner 2012 in der Presse: „Treffsichere Maßnahmen, aber auch gravierende Mängel[23]"

Kommentar von Niki Kowall anlässlich des SPÖ-Bundesparteitags am 13. Oktober 2012 in der Presse: „SPÖ muss wieder zur Lobby der Menschen ohne Lobby werden[24]"

Interviews und Reportagen

Interview mit Niki Kowall vom 4. Jänner 2012 in den Salzburger Nachrichten: "SPÖ – 'oder wir lassen's bleiben[25]"

Reportage „Gut, Besser, Politiker[26]" mit Miriam Leitner im Falter vom 18.April 2012

Interview mit Niki Kowall vom 30. April 2012 in den Salzburger Nachrichten: "30 Jahre schlafen war wirklich genug[27]"

Bericht über die Initative der Sektion 8-Bezirksrätin Miriam Leitner für mehr öffentliche Defibrilatoren[28] im Alsergrund.

Interview mit NR Christine Lapp und Niki vom 13. Oktober 2012 in der Wiener Zeitung: "Der Josef Cap geht nicht mit der Peitsche herum[29]"

Fernsehen und Radio – ein paar Highlights

Februar: Maria Maltschnig im Club 2 zum Thema WutbürgerInnen
Februar: Joe Thoman in der ZIB 2 zum Budget 2012
Oktober: Nikolaus Kowall in der ZIB 2 zum Bundesparteitag 2012
Dezember: Eva Maltschnig in Ö1 zum Buch "Warum Demokratie Parteien braucht"

22 http://derstandard.at/1326466462215/Sparpolitik-Rotes-Veto-gegen-Faymanns-One-Man-Show
23 http://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/735601/Treffsichere-Massnahmen-aber-auch-gravierende-Maengel
24 http://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/1300701/SPOe-muss-wieder-zur-Lobby-der-Menschen-ohne-Lobby-werden
25 http://www.sektionacht.at/wp-content/uploads/sn_interview.pdf
26 http://www.falter.at/falter/2012/04/17/gut-besser-politiker/
27 http://www.sektionacht.at/wp-content/uploads/sn_interview_304012.pdf
28 http://www.sektionacht.at/1564/mehr-defibrillatoren-im-alsergrund/
29 http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/oesterreich/politik/493710_Der-Josef-Cap-geht-nicht-mit-der-Peitsche-herum.html

Weitere Schwerpunkte

Frauen- und Gleichstellungspolitik

Im Mai 2012 waren mit Barbara Blaha und Sylvia Kuba die beiden Autorinnen des Buchs "Das Ende der Krawattenpflicht" (2012, Czernin Verlag) zu Gast bei der Sektion 8 und diskutierten darüber, wie Politikerinnen in der medialen Öffentlichkeit bestehen können. In ihrer Rezension des Buchs am Blog der Sektion 8 schrieb Eva Maltschnig:

"Mit Akribie und dem richtigen Riecher für die relevanten Fragen lassen sie in Das Ende der Krawattenpflicht keinen Themenbereich aus. Und den Autorinnen ist es gelungen, einen frischen Blickwinkel auf diese alte Debatte zu eröffnen. Die Kombination aus fundierter Literaturanalyse, aktuellen Zahlen und einer Vielzahl an konkreten Beispielen macht das Buch so lesenswert."

Transparenz

Bild:Sektion 8

Nicht nur wegen der enormen Häufung an Korruptionsfällen, sondern auch im Kontext neuer digitaler Möglichkeiten für mehr Transparenz in Politik und Verwaltung in Form von Open Government, setzte sich die Sektion 8 im Jahr 2012 mit dem Thema Transparenz in der Politik auseinander. Neben einer Serie am Blog zum Thema "Transparenz und Korruption[30]" war ein Highlight in diesem Zusammenhang mit Sicherheit die gemeinsam mit dem Karl-Renner-Institut organisierte Diskussionveranstaltung zum Hamburger Transparenzgesetz im November 2012. Als Diskutanten zu Besuch in Wien waren ProponentInnen des wegweisenden Hamburger Transparenzgesetzes wie Daniel Lentfer von der BürgerInneninitiative “mehr Demokratie e.V.”. Lentfer gab einen Einblick in den Entstehungsprozess der Volksinitiative “Transparenz schafft Vertrauen“, die dieses Gesetz in initiert hatte. Ebenfalls zu Gast in diesem Zusammenhang waren SPÖ-Nationalrätin Elisabeth Hakl und Hansjörg Schmidt, Mitglied der Hamburgischen BürgerInnenschaft und SPD Fachsprecher für den Bereich Medien und Netzpolitik. Er verwies auf den Alleinstellungscharakter des Gesetzes und dass erstmals in Deutschland auf eine BürgerInneninitiative hin binnen kurzer Zeit ein derart fundiertes Gesetz verabschiedet wurde.

Netzpolitik

Unter der Leitung von Tano Bojankin konstituierte sich 2012 auch eine Arbeitsgruppe Netzpolitik unter dem Dach der Sektion 8. Neben dem Engagement zum Thema Transparenz widmeten sich Mitglieder der Gruppe mit eigenen Beiträgen am Blog vor allem dem heftig diskutierten Thema Urheberrecht, insbesondere anlässlich der diskutierten Einführung einer Festplattenabgabe und einer geplanten Novelle des österreichischen Urheberrechtsgesetzes.

Kampf gegen das „Kleine Glücksspiel“

Auch im Jahr 2012 beschäftigte sich die Sektion 8 weiterhin mit dem Problem des sogenannten „Kleinen Glücksspiels“. Nachdem 2011 die überraschende Annahme eines von der Sektion 8 mit anderen eingebrachten Antrags am Landesparteitag der SPÖ Wien zum Ende des Kleinen Glücksspiel in Wien geführt hatte, stand ein entsprechender Antrag auch am SPÖ-Bundesparteitag zur Abstimmung. Dank dessen Annahme ist ein Verbot des „Kleinen Glücksspiels“ seit 2012 auch Beschlusslage der Bundes-SPÖ.

Um der unverminderten Desinformation zum Thema Glücksspiel von Seiten der Glücksspielindustrie entgegenzutreten, veröffentlichten Michael Heiling und Niki Kowall außerdem ein umfassendes Argumentarium mit dem Titel „Mythen und Fakten zum kleinen Glücksspiel von der Sektion 8 der SPÖ Alsergrund[31]“.

30 http://blog.sektionacht.at/2012/04/transparenz-und-korruption-1-eine-irr-geleitete-debatte/
31 http://www.sektionacht.at/wp-content/uploads/mythen_fakten_gluecksspiel.pdf

Zu Gast bei der Sektion 8 im Jahr 2012

Bild:Sektion 8

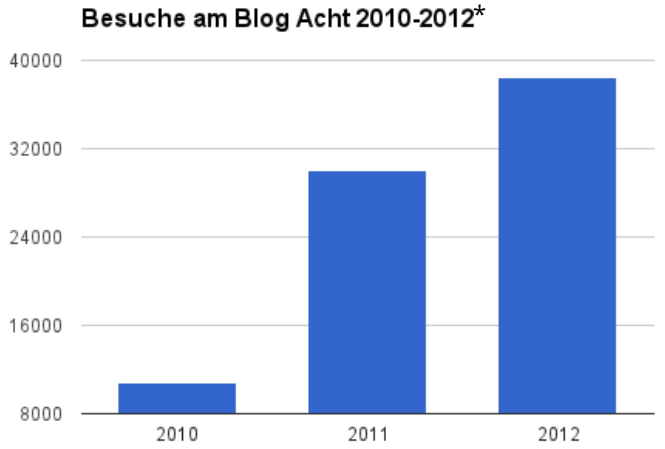
- Jour fixe „**Meinungsforschung und Wahl**“ am **26.2.12** mit **Günther Ogris**
- **Diskussion mit SPÖ-Bundesgeschäftsführer Günther Kräuter** in der Sektion 8 am **13.4.12**
- Jour fixe mit **Armin Hanschitz** am **10.5.12**
- Jour fixe „**Das Ende der Krawattenpflicht**“ am **31.5.12** mit Barbara Blaha
- **Workshop mit Friederike Spieker** am **22.6.2012**, gemeinsam veranstaltet mit dem BSA und der SPÖ Alsergrund, (Folien[32])
- Besuch vom **Institut für Demokratieforschung** der Universität Göttingen am **2.7.12**.
- Jour fixe zur **Wiener Charta** am **11.10.12**
- Jour fixe „**Euro vor dem aus?**“ am **18.10.12** mit **Jürgen Bozsoki**
- **Podiumsdiskussion** zum **Hamburger Transparenzgesetz** am **29.10.12**
- Jour fixe zur **Vermögensverteilung** in Österreich am **29.11.12**

32 http://blog.sektionacht.at/2012/06/eine-goldene-regel-fr-europa-wie-eine-gerechtere-verteilung-unsere-probleme-lst/

2012 in Zahlen, Daten und Fakten

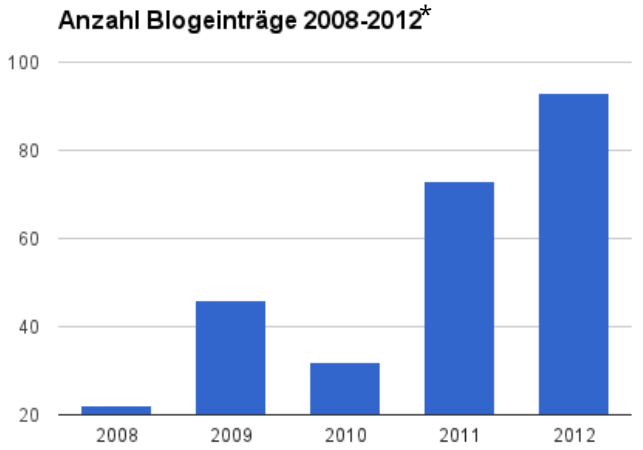
Facebook Fans: 1.084

Twitter-Follower: 1.018



Neuer BesucherInnenrekord am Blog der Sektion Acht mit über **38.400 Visits**.

*Der Blog ist zwar seit 2008 online, erst seit 2010 gibt es aber verlässliche BesucherInnenstatistiken



93 Blogeinträge im Jahr 2012, auch das ist der bislang höchste Wert.

*Seit 2011 gibt es die Serie "Links der Woche"

Mitgliederentwicklung:

Stand 2012:	**207**
Zugänge:	62
Abgänge:	20
Stand 2013:	**249**

Spenden:

Spenden sind mittlerweile die Haupteinnahmequelle der Sektion 8. Die Professionalisierung in diesem Bereich hat sich bemerkbar gemacht. Wir konnten unsere Spendeneinnahmen von € 725 im Vorjahr auf fast € 4.000 mehr als verfünffachen. Ein detaillierter Einnahmen/Ausgabenbericht wird jedes Jahr im Jänner auf unserer Website veröffentlicht.

Gesamthöhe aller Spenden: € 3.986,80
Höchste Spende: € 1.000,-
Niedrigste Spende: € 5,-
Median: € 100
Mittelwert/Person: € 147,66

Wir möchten uns auch auf diesem Wege bei allen SpenderInnen bedanken. Dieser Erfolg ist ein enormer Ansporn für unsere weiteren Tätigkeiten.

Um unsere Arbeit so unabhängig wie möglich ausführen zu können, sind wir auch weiterhin auf Spenden angewiesen. Wir haben detaillierte Spendenkriterien[33] und verpflichten uns zu größtmöglicher Transparenz, die sogar über die strengeren Regeln des neuen Parteiengesetzes hinaus geht.

Wenn du unsere Arbeit (weiterhin) unterstützen willst, kannst du es unter der folgenden Kontoverbindung jederzeit tun. Kein Betrag ist zu klein. Viele UnterstützerInnen nehmen daher an der Aktion „8 Euro für die Sektion 8[34]“ teil und unterstützen uns mit einem kleinen monatlichen Betrag.

Sektion 8, BAWAG, BLZ: 14000, Kontonr. 02410027529
BIC: BAWAATWW IBAN: AT651400002410027529

33 http://www.sektionacht.at/fundraising-der-sektion-8/
34 http://www.sektionacht.at/888/fundraising-der-sektion-8/

Das ist 2012 sonst noch passiert:

- Die Präsentation „Ursachen und Folgen der Krise[35]“verzeichnet über 1.600 Zugriffe.
- Die Ende 2011 veröffentlichten 18 Schuldenmythen[36] verzeichnen Anfang des Jahres 2012 fast 300 Likes auf Facebook .
- Die Teilnahme der Sektion 8 am 1. Mai stand unter dem Motto „Sparen wir uns den Fiskalpakt“ .
- Gemeinsam mit den sozialdemokratischen Jugendorganisationen hat die Sektion 8 für den SPÖ-Bundesparteitag ein alternatives Antragsheft[37] mit begründeten Abstimmungsempfehlungen veröffentlicht. Davor empfahl immer nur die Antragskommission des Parteiestablishments wie die Delegierten abstimmen sollen und das ohne jede Begründung.
- Am Bundesparteitag der SPÖ im Oktober wurde der Antrag der SPÖ Alsergrund für ein bundesweites Glücksspielverbot mit großer Mehrheit angenommen .
- Die Grätzelpost mit lokalen Infos für das Sektionsgebiet der Sektion 8 ist erschienen und wurde an ca. 2000 Haushalte verteilt.
- Unsere Webseite unter www.sektionacht.at wurde neu gestaltet.
- Bei der Jahreskonferenz der Sektion 8 am 15. Dezember wurde eine mehrheitliche Ablehnung der Wehrpflicht offenkundig. Einen Beschluss, bei der Volksbefragung zum Bundesheer für das Profiheer-Modell zu stimmen, gab es allerdings nicht. Mehr zur Jahreskonferenz findet sich auch online[38] am Blog 8.
- Die Sektion 8 hat sich ebenfalls in die Diskussion um den Europäischen Stabilitätsmechanismus eingeschalten und dazu eine eigene Stellungnahme[39] verfasst.
- Nikolaus Kowall wird mit dem Robert Danneberg-Preis[40] in der Kategorie „Bester Werber 2011“ ausgezeichnet, da er im Jahr 2011 die meisten neuen Mitglieder in der SPÖ Wien geworben hat.

35 http://de.slideshare.net/Sektion8/die-falsche-krisenanalyse-und-ihre-folgen
36 http://blog.sektionacht.at/2011/12/fur-eine-hysteriebremse-licht-ins-dunkel-rund-um-18-schuldenmythen/
37 http://www.sektionacht.at/1559/das-alternatives-antragsheft/
38 http://blog.sektionacht.at/2012/12/jahreskonferenz-der-sektion-8-2012/
39 http://www.sektionacht.at/1150/position-der-sektion-8-zum-esm/
40 http://www.youtube.com/watch?v=EcByjVWCMOo

steuermythen.at

Fakten zur steuerpolitischen Diskussion in Österreich

sektion acht